

# Entwurf von 1946 zeigt Altes Rathaus

**FUND** Hallenserin entdeckt bei Haushaltsauflösung historische Architekturzeichnungen ihres Großvaters.

VON KATJA PAUSCH

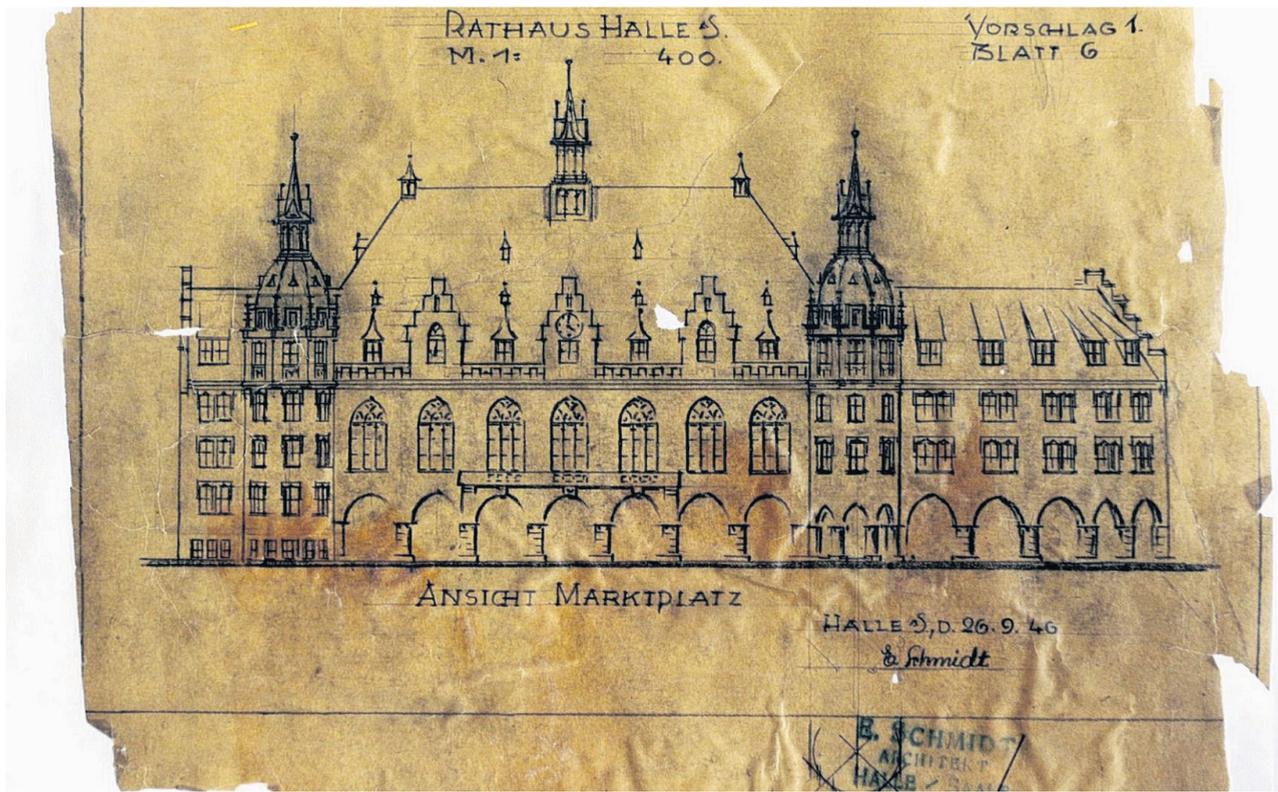
HALLE/MZ - Einen ungewöhnlichen Fund hat Ulrich Schröder kürzlich in die Hände bekommen. Als Gertraude Sänger den promovierten Philologen in seiner Eigenschaft als Mitglied der Bürgerinitiative „Rathausseite“ per Telefon von ihrer Entdeckung unterrichtet, war das Interesse Schröders geweckt - und entsprechend groß. Bei einer Haushaltsauflösung hatte die 72-jährige Hallenserin eine noch recht gut erhaltene Papprolle gefunden. Deren Inhalt: mehrere Entwürfe für den Neu- oder Umbau des Alten Rathauses, datiert auf das Jahr 1946.

„Das Bemerkenswerte an den Entwürfen ist das Datum.“

Ulrich Schröder  
Bürgerinitiative „Rathausseite“

Die bemerkenswerten Zeichnungen, mit Bleistift auf Pergament gebracht, stammen von Emil Schmidt (1867 bis 1947), dem Großvater der Finderin. Der Architekt hatte diese Entwürfe für ein anderes Rathaus am Standort des teilzerstörten Alten Rathauses angefertigt. Bestimmt waren sie für einen Architektur-Wettbewerb zur Rekonstruktion der Rathausseite, der 1947 ausgerufen worden war.

„Das Bemerkenswerte an den Funden ist eigentlich das Datum“, erklärt Ulrich Schröder. Denn 1946 sei noch gar nicht klar gewesen, was mit dem durch Bomben zerstörten Rathausflügel geschehen sollte. „Da standen Abriss oder Aufbau überhaupt nicht zur Debatte“, so Schröder. Erst Ende der 40er Jahre bis 1950 wurde das Architekturensemble Alte Waage und Altes Rathaus schrittweise abgerissen, das Hauptportal der Ratswaage 1949 in die Moritzburg eingelagert. „Vermutlich hatte sich Schmidt aus reinem Interesse lan-



Die Architekturzeichnung von Emil Schmidt aus dem Jahre 1946 zeigt seinen Entwurf eines neuen Alten Rathauses.

FOTOS: LUTZ WINKLER

ge vor anderen Architekten Gedanken über das Alte Rathaus gemacht“, glaubt Schröder. Auch Gertraude Sänger kann über die Beweggründe ihres Großvaters nur spekulieren - er starb 1947.

Entworfen hatte Emil Schmidt ein völlig neues Gebäude im Stile des Historismus - mit zahlreichen Kolonnaden, die entfernt an das Krakauer Rathaus erinnern. Schmidt arbeitete im damals renommierten Architekturbüro Föhre. Bruno Föhre, einer der genialsten Architekten seiner Zeit, zeichnete unter anderem für die Kaufhaus-Entwürfe für Ritter (H&M), Lewin (Wöhr) und Broskowski

(Ecke Leipziger Straße/Waisenhausring) verantwortlich. Die gefundenen Entwürfe werden künftig ihren Platz im Stadtmuseum haben, damit sie für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Was den originalgetreuen Aufbau der Außenfassade des Alten Rathauses indes angeht, ist die Bürgerinitiative „Rathausseite“ nicht die erste Gruppe, die sich dafür engagiert: Bereits in den 60er Jahren gab es Vorarbeiten zur Rekonstruktion des Alten Rathauses, die aber aus ökonomischen Gründen nicht zur Ausführung kamen.

Mehr Informationen zum Wiederaufbau unter [www.rathausseite.de](http://www.rathausseite.de)



Ulrich Schröder mit der gefundenen Rolle.

# Schmierer sind auf dem Rückzug

Kriminalstatistik weist weniger Farb-Attacken und Raub-Straftaten aus.

VON JAN MÖBIUS

HALLE/MZ - Graffiti-Sprayer und Schmierer haben der Stadt Halle in den vergangenen Jahren zu trauriger Berühmtheit verholfen. Kaum eine Hauswand in der Innenstadt ist von den wilden Farb-Attacken verschont geblieben. Besonders betroffen war dabei das Glaucha-Viertel. Neben verschiedenen Vereinen hatte auch die Polizei in der Saalestadt den Schmierern den Kampf angesagt. Und der Einsatz der uniformierten Beamten scheint sich jetzt erstmals richtig auszuzahlen: Denn die Zahl der registrierten Fälle ist im vergangenen Jahr erstmals so deutlich gesunken wie noch nie.

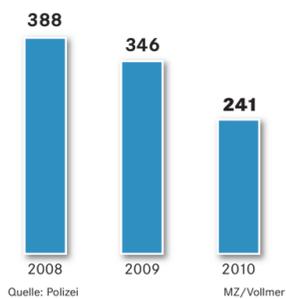
In Zahlen ausgedrückt liest sich die gestern vorgestellte Kriminalstatistik für das Polizeirevier Halle so: Insgesamt sind 1 298 Fälle bekannt oder angezeigt worden, in denen Hauswände oder auch Haltestellen beschmiert oder besprüht worden sind. „Im Jahr 2009 waren es noch 1 589 Straftaten dieser Art. Unserer massive Präsenz in den Problemvierteln wie Glaucha fängt jetzt offenbar an, Früchte zu tragen“, so Reinhard Hahn von der Kriminalpolizei. Aufklären konnten die Beamten 44 Prozent der Fälle. Dabei wurden 205 Namen von Verdächtigen, mehr als 70 Prozent von ihnen sind Jugendliche, der Staatsanwaltschaft übermittelt.

Allerdings werden in vielen Fällen keine Anklagen erhoben, weil die Täter zumeist gleich wegen mehrerer Verbrechen vor Gericht landen, die schwerer wiegen. Kon-

**STATISTIK**

**Raubstraftaten**

Entwicklung erfasster Fälle



krete Zahlen dazu konnte Revierchef Michael Schulze jedoch nicht nennen. Aber: „Dass der Druck von allen Seiten wächst, ist deutlich zu bemerken. Auch Sanktionen der Stadt selbst, wie in Einzelfällen das Verbot, Spraydosen mitzuführen, ziehen“, so Schulze.

Einen deutlichen Rückgang verzeichneten die Ermittler im vergangenen Jahr auch im Bereich der Raubstraftaten. Galten diese Delikte etwa 2006 mit 542 Fällen noch als einer der Schwerpunkte in der Polizeiarbeit, ist die Zahl der Straftaten 2010 auf 241 gesunken. Auf traurig stabilem Niveau sind hingegen die angezeigten Sexualdelikte geblieben. 173 Fälle wurden im vergangenen Jahr registriert (einer weniger als 2009). Allerdings konnten mehr als 80 Prozent der Taten durch die Ermittler aufgeklärt werden.

## Mitteldeutsche Zeitung

[www.mz-web.de](http://www.mz-web.de)

### Schloss Wackerbarth

Erleben Sie die feine sächsische Art zu genießen - mit prickelndem Sekt und unverwechselbaren Weinen, die wegen ihres besonderen Charakters, reichen Fruchtextrakten und erfrischend eingebundener Säure schon August der Starke zu schätzen wusste.

**Gutschein für Sonntagsbrunch auf Schloss Wackerbarth**

Verschenken oder genießen Sie ein genussvolles Frühstück im stilvollen Ambiente mit Begrüßungssekt, Kaffee- und Teespezialitäten, einem reichhaltigen Buffet sowie einer 3er-Weinprobe. Der Gutschein ist bis 31.12.2011 an Sonn- und Feiertagen von 10.00 - 14.00 Uhr einlösbar. Bei Einlösung bis zum 31. März 2011 ist eine Wein-/Sektführung inklusive.

pro Person 39,00 €



**Glühweinpräsent „Weiß & Heiß“**

Dieses Glühweinpräsent mit Glühweinrezept ist etwas ganz Besonderes und eine originelle Geschenkidee.

- Inhalt:
- 1 Flasche Cuvée Sachsen weiß QbA trocken
  - 1 Flasche Weißer Traubensaft
  - 2 Gläser Schloss Wackerbarth
  - 1 Glühweinrezept
  - im Geschenkkarton

27,00 €



**Weinpräsent „Edition Traminer“**

Eine erlesene Sächsische Kombination für wahre Genießer! Zum edlen Rosen-Buket der Traminer-Spätlese erhalten Sie ein echtes Unikat: eine Rosenvase aus original Meissner Porzellan im legendären Wellenspiel-Design.

- Inhalt:
- 1 Flasche Radebeuler Goldener Wagen Traminer Spätlese 0,5l
  - 1 Rosenvase aus original Meissner Porzellan

66,00 €



**Sektpräsent „Klassische Kompositionen“**

So kommt der Kunstgenuss zu Klassikfreunden direkt nach Hause. Mit einer Flasche Rosé Sekt aus klassischer Flaschengärung kann zu bekannten Arien aus der Semperoper angestoßen werden.

- Inhalt:
- 1 Flasche Gräfin von Cosel Rosé, klassische Flaschengärung Sekt b.A. trocken
  - 1 CD mit Arien aus der Semperoper
  - in einer exklusiven Schmuckdose

36,00 €

## MZ|Shop



Diese Artikel erhalten Sie:



per Telefon  
01805-860 531\*



im Internet  
[www.mz-web.de/shop](http://www.mz-web.de/shop)

\*14 Cent/Min. aus d. dt. Festnetz; max. 42 Cent/Min. a. d. dt. Mobilfunknetzen